

AUS DER HEIMISCHEN WIRTSCHAFT

Volksbank Göppingen

Göppingen. Freude beim Kreisjugendring Göppingen und beim Evangelischen Jugendwerk Geislingen: Sie bekommen von der Volksbank Göppingen einen VW up beziehungsweise einen VW-Transporter T6 auf Leasingbasis für drei Jahre gespendet. Die beiden Fahrzeuge dienen der Unterstützung der jeweiligen Jugendarbeit. Für beide Fahrzeuge beträgt der Wert der Spende 30 000 Euro über die gesamte Laufzeit hinweg. Die Spende der Volksbank ist Teil einer Aktion, die ganz Baden-Württemberg umfasst. Dabei haben rund 300 000 Kunden von Volksbanken und Raiffeisenbanken insgesamt 117 Fahrzeuge, sogenannte VR-mobile, gespendet. In einer Großveranstaltung auf Schloss Solitude in Stuttgart hat Staatssekretärin Bärbl Mielich die Fahrzeuge offiziell überreicht. Das Projekt „VR-mobil – Wir fördern die Region“ ist damit in seine neunte Runde gegangen. Seit 2008 haben baden-württembergische Volksbanken und Raiffeisenbanken insgesamt 914 VR-mobile gespendet, davon hat alleine die Volksbank Göppingen 27 Fahrzeuge „auf die Straße“ gebracht. Ende Juli übernahm die Volksbank Göppingen zudem die Schlussrate der auslaufenden VR-mobile aus dem Jahr 2013. Über eine Spende in Höhe von jeweils 6000 Euro konnten sich die Sozialstation Amstetten, der Krankenpflegeverein Wäschenbeuren/Birenbach, das Hospiz im Landkreis Göppingen und der Krankenpflegeverein Kuchen freuen. Die Spendengelder für die VR-mobile stammen aus dem Losverkauf des VR-Gewinnsparens. Dabei wird ein Teil des Geldes für den Kunden angelegt, ein zweiter Teil wird als Spielein-



Da kommt Freude auf: Thomas Franz vom Kreisjugendring Göppingen und Felix Witte vom Evangelischen Jugendwerk Geislingen bei der VR-mobil-Übergabe auf Schloss Solitude in Stuttgart.

Foto: Volksbank Göppingen

satz für die monatliche Verlosung attraktiver Sach- und Geldpreise eingesetzt. Der dritte Teil fließt in einen Spendentopf, der durch den baden-württembergischen Gewinnspareverein verwaltet wird. pm

EVF

Wäschenbeuren. Die Gemeinde Wäschenbeuren gibt die Betriebsführung ihres Wasserwerks zum 1. Oktober an die Energieversorgung Filstal (EVF), die als Dienstleister den technischen Betrieb der Trinkwasserversorgung übernimmt. Nachdem der Gemeinderat zugestimmt hatte, wurde nun im Rathaus von Wäschenbeuren der Vertrag unterzeichnet. „Die immer höhe-

ren Anforderungen des technischen Regelwerks sowie die Novellierung der Trinkwasserverordnung stellen vor allem kleinere und mittlere Kommunen vor neue Herausforderungen. Wir übertragen diese wichtige Aufgabe in bewährte und kompetente Hände“, betonte Bürgermeister Karl Vesenmaier mit Blick auf die Partnerschaft. Schon in der Vergangenheit hatte die EVF die Gemeinde Wäschenbeuren bei unterschiedlichen Fragen rund um das Trinkwasser unterstützt. Die Gemeinden Schlat, Bad Boll, Owen, Hattenhofen, Schlierbach, Gingen und Birenbach haben bereits die technische Betriebsführung ihrer Wasserversorgungsanlagen an die EVF übertragen. pm